

Beschlussvorlage



Vorlage Nr.: 16-0849
erstellt am: 21.01.2008

Abteilung: Schulabteilung
Verfasser/in: Claudia Blume, Schulabteilung
Martin Medert, Finanzabteilung
Aktenzeichen: L-2/1

Raumkonzept für Umbau und Erweiterung der Erich-Kästner-Schule Bürstadt

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	28.01.2008	N	Vorbereitende Beschlussfassung
Betriebskommission Gebäudewirtschaft	06.02.2008	N	Vorbereitende Beschlussfassung
Ausschuss für Schule und Soziales	13.02.2008	Ö	Vorbereitende Beschlussfassung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	15.02.2008	Ö	Vorbereitende Beschlussfassung
Kreistag	18.02.2008	Ö	Abschließende Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss, die Betriebskommission, der Ausschuss für Schule und Soziales, der Haupt- und Finanzausschuss stimmen dem Raumkonzept für die Erweiterung der Erich-Kästner-Schule Bürstadt zu und empfehlen dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

"Der Kreistag stimmt dem Raumkonzept für die Erweiterung der Erich-Kästner-Schule Bürstadt zu und bewilligt hierfür die Leistung einer vorübergehenden außerplanmäßigen Ausgabe im Wirtschaftsplan 2008 des Eigenbetriebes „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“, in Höhe von 500.000 €, gemäß § 100 HGO i. V. mit § 52 HKO, mit der Maßgabe, dass die Mittel im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2008 bereitgestellt werden. Die Deckung erfolgt durch eine entsprechende zusätzliche Einnahme bei der Zuweisung der Schulbaupauschale des Landes."

Erläuterung:

Die Erich-Kästner-Schule in Bürstadt arbeitet seit dem Schuljahr 2005/06 ganztägig und hat im selben Schuljahr in der gymnasialen Mittelstufe mit G8 begonnen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die auch am Nachmittag an der Schule sind, hat dadurch deutlich zugenommen. Diese Entwicklung wird sich, zumindest im G8-Bereich, bis zum Schuljahr 2009/10 so fortsetzen, da erst dann alle Jahrgänge der gymnasialen Mittelstufe von G8 erfasst sind.

Durch diese Entwicklung muss eine neue Lösung für die Mittagsverpflegung gefunden werden, da der bislang genutzte Raum nur für max. 60 Schülerinnen und Schüler Platz bietet.

Bei der Berechnung des Raumbedarfs wird davon ausgegangen, dass der Gymnasialzweig (G8) aufgrund der gestiegenen Nachfrage weiterhin zweizügig bleibt. Im Bereich des Ganztagsprogramms (GTA) plant die Schule, das Angebot weiterhin auf die Jahrgänge 5 und 6 zu beschränken und den Eltern die Wahl zu lassen, ob sie ihr Kind für das Angebot anmelden. Vor diesem Hintergrund wird sich der Bedarf für die Mittagsversorgung dauerhaft voraussichtlich wie folgt darstellen:

Jahrgang	Anzahl Schüler	Erwartete Teilnahmequote	Anzahl Essen
G8, 5-7	150	75 %	113
G8, 8 und 9	100	20 %	20
GTA (R- und H-Zweig) 5 und 6	195	75 %	146
Gesamt			279
Anzahl notwendige Plätze im 2-Schicht-Betrieb			140
Größe des Speiseraumes			175 qm

Da ein Ausweichen auf andere Räume aufgrund dessen, dass alle Räumlichkeiten für den Unterricht benötigt werden nicht möglich ist, kommt als Lösung nur eine Erweiterung des Speisesaals in Frage. Diese ist in Richtung des Eingangsbereichs und der Hoffläche möglich, so dass neben dem notwendigen Speisesaal auch noch eine Spül- und Ausgabeküche eingerichtet werden kann. Bezüglich der Essensversorgung hat sich die Schule für die Lieferung warmen Essens entschieden.

Die Schule benötigt darüber hinaus noch eine Erweiterung der 83 qm großen Mediothek. Entsprechend der Landesrichtlinien müsste die Schule 11 Medien pro Schüler vorhalten, was bei dauerhaft erwarteten 1000 Schülerinnen und Schülern einen Medienstand von insgesamt 11.000 bedeutet und eine Fläche von 220 qm erfordert. Die Mediothek in dieser Größe kann incl. eines Arbeitsraumes für stille Arbeit mit zehn Arbeitsplätzen (für Lehrkräfte und Schüler) durch Umbau von drei Lehrmittel- und einem Fachraum realisiert werden. Die in Anspruch genommenen Lehrmittel- und Fachräume können dann in der ehemaligen Mediothek sowie in innen liegenden Räumen mit Lichtkuppeln, die nicht für den ständigen Unterricht genutzt werden können, untergebracht werden.

Das Raumkonzept wurde gemeinsam mit der Schule entwickelt und findet deren Zustimmung. Die Gesamtkosten für die baulichen Maßnahmen werden sich auf rd. 500.000 Euro belaufen.

Hinzu kommen Einrichtungskosten in Höhe von rund 30.000 Euro, welche über die im Haushaltsplan 2008 im Investitionsprogramm bereit stehenden Mittel für die ganztägig arbeitenden Schulen finanziert werden können.

Finanzielle Auswirkungen:

Die baulichen Maßnahmen konnten im Schulentwicklungsplan des Kreises Bergstraße nicht berücksichtigt werden. Um das Projekt dennoch kurzfristig, ohne Beeinträchtigung anderer Projekte des Schulentwicklungsplans realisieren zu können, hat sich in Absprache mit Herrn Bürgermeister Haag, die Stadt Bürstadt bereiterklärt, dem Kreis eine Zuwendung in Höhe einer Verzinsung der Baukosten zu gewähren. Bei der Zinsberechnung wird ein Zeitraum von maximal 15 Monaten und ein Zinssatz von 4 v.H. jährlich berücksichtigt. Die Berechnung und Auszahlung der Zuwendung erfolgt nach Baufortschritt.

Im Wirtschaftsplan 2008 des Eigenbetriebs „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ stehen für die Baukosten keine Mittel zur Verfügung. Der Kreistag wird deshalb um die Bewilligung einer vorübergehenden außerplanmäßigen Ausgabe mit der Maßgabe gebeten, dass die erforderlichen Mittel im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2008 veranschlagt werden. Die vorübergehende Deckung erfolgt über eine entsprechende Mehreinnahme bei der Zuweisung der Schulbaupauschale des Landes.

Anlagen:

keine